

VPP Rundbrief Nr. III/2014 des Landesfachverbandes Rheinland-Pfalz

Aktuelles aus dem Landesfachverband

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Sie erhalten heute den letzten Newsletter in diesem Jahr. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für Ihre Treue zum VPP. Insbesondere auch bei allen, die am Gelingen der Mitgliederversammlung in Mainz mitgewirkt haben. Das Protokoll unserer Mitgliederversammlung und den Jahresbericht für 2014 finden Sie im Mitgliederbereich auf der Homepage des VPP (http://www.vpp.org/verband/lfv/rheinlandpfalz/141016_mv.html).

Wir würden uns freuen Sie in 2015 zur nächsten MV begrüßen zu dürfen und sind auch dankbar für Ihre Anregungen zu Themen oder Referenten für die begleitenden Fachvorträge. Vielleicht haben Sie selbst etwas beizutragen? Wir würden dies sehr begrüßen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest und verbleiben,

mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 2015

im Namen des gesamten Vorstandes,

Markus Hangarter

Aktuelles aus der Berufs- und Gesundheitspolitik

BPtK veröffentlicht weitere Ergebnisse der Angestelltenbefragung: Psychotherapeuten in der medizinischen Rehabilitation. Knapp jeder fünfte angestellte Psychotherapeut (18 Prozent von rund 37.500) ist in einer Rehabilitationseinrichtung tätig. 41 Prozent dieser Psychotherapeuten haben an der Befragung der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) teilgenommen, deren Ergebnisse nun als „BPtK-Studie: Versorgung psychisch kranker Menschen in der medizinischen Rehabilitation“ vorliegen.

Auf der Basis der Studienergebnisse fordert die BPtK den Ausbau ambulanter Rehabilitationsangebote, eine Stärkung der Rehabilitationsnachsorge und eine bessere Verzahnung von medizinischer und beruflicher Rehabilitation. Psychotherapeutischer Sachverstand ist bei den konzeptionellen Weiterentwicklungen und den Leistungen in ausreichendem Maß einzubeziehen.

<http://www.bptk.de/aktuell/einzelseite/artikel/psychotherap-82.html>

Die Studie kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

http://www.bptk.de/uploads/media/20141202_bptk_studie_reha.pdf

Fragwürdige Neuregelungen durch das Versorgungsstärkungsgesetz: In einer Pressemitteilung kommentierte der VPP den vom Bundesgesundheitsministerium vorgelegten „abteilungsinternen Arbeitsentwurf“ für das Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung. Geplant ist diesem zufolge eine Überführung der bisherigen „Kann“-Regelung zum Stilllegen und Aufkauf von Arztpraxen in sogenannten „überversorgten“ Gebieten durch die jeweilige Kassenärztliche Vereinigung in eine „Soll“-Vorgabe. Der Gesetzgeber beabsichtigt folglich eine Erschwerung von Verkäufen ganzer oder halber Praxen vor allem in Ballungszentren. Der VPP betont: Praxissitze abzubauen schafft keine bessere Versorgung. ...mehr: vpp.org/meldungen/14/141019_neuregelung.html

Große Mehrheit für Reform der Psychotherapeutenausbildung. Der 25. Deutsche Psychotherapeutentag (DPT) hat sich mit einer Zweidrittelmehrheit für eine Reform der Psychotherapeutenausbildung ausgesprochen, die eine Approbation nach einem wissenschaftlichen Hochschulstudium auf Masterniveau anstrebt (Direktausbildung). In einer anschließenden Weiterbildung soll eine Schwerpunktsetzung in der Behandlung von Erwachsenen oder Kindern und Jugendlichen sowie in einem der wissenschaftlich anerkannten Verfahren erfolgen....mehr: <http://www.bptk.de/aktuell/einzelseite/artikel/grosse-mehr.html>

Das Thema wird auch im deutschen Ärzteblatt ausführlich berichtet. ... Die Bundesärztekammer sieht die geplante Reform der psychotherapeutischen Ausbildung kritisch und verweist auf den Beschluss des 115. Deutschen Ärztetages aus dem Jahr 2012. Hierin wird das Bundesministerium für Gesundheit aufgefordert, auf Pläne zur Direktausbildung zu verzichten. Stattdessen solle die bewährte postgraduale Ausbildungsstruktur erhalten bleiben.

Begründet wird die Ablehnung der Direktausbildung damit, dass ein ausreichender Kompetenzerwerb der PP und KJP in der Diagnostik und Behandlung von Schwerkranken ohne Einbezug stationärer Behandlungssettings nicht möglich erscheint. Sinnvoller wäre es demnach, den klinischen Teil der Ausbildung zu verbessern und eine Bezahlung der Auszubildenden durchzusetzen. <http://www.aerzteblatt.de/archiv/165169/25-Deutscher-Psychotherapeutentag-in-Muenchen-Wir-brauchen-gleiche-Ausbildungsstrukturen-wie-die-Aerzte?s=psychotherapie>

Umfrage: Psychiatrien kämpfen mit schwieriger wirtschaftlicher Lage: Im Hinblick auf die Auswirkungen des neuen Entgeltsystems in der Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) herrscht dem DKI zufolge bei den psychiatrischen Einrichtungen große Unsicherheit. <http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/61043/Umfrage-Psychiatrien-kaempfen-mit-schwieriger-wirtschaftlicher-Lage?s=psychiatrie>

Sonstiges/Service

Psychotherapeuten Ausgenutzt und alleingelassen: ZEIT ONLINE berichtet anhand der Erfahrungen dreier PsychotherapeutInnen über die Zustände in unserer Ausbildung: <http://www.zeit.de/2014/46/psychotherapeuten-ausbildung-erfahrungsberichte-arbeitsbedingungen>

VPP-RLP-Rundbriefe: Nach nunmehr drei Jahren Rundbrieferstellung und meinem Ausscheiden aus der aktiven Vorstandsarbeit habe ich mich entschieden diese Aufgabe nicht mehr (regelmäßig) fortzuführen. Ich würde es allerdings sehr bedauern, wenn diese Form der Mitgliederkommunikation künftig nicht fortgeführt würde. In eigener Sache bitte ich daher um Mithilfe. Wer hat Interesse künftig an der Rundbrieferstellung mitzuarbeiten? Wenn sich 2 bis 4 Mitglieder finden, hält sich der Aufwand in Grenzen. Bei der Einarbeitung bin ich gerne behilflich (Kontaktaufnahme: info@hangarter.eu)

Psychotherapie bei Schizophrenie: Änderung der Psychotherapie-Richtlinie
Laut einer Meldung der Bundespsychotherapeutenkammer passte der Gemeinsame Bundesausschuss am 16. Oktober 2014 die Psychotherapie-Richtlinie dem aktuellen Forschungsstand an und erklärte: Psychotherapie ist bei Schizophrenie, schizotypen oder wahnhaften Störungen sowie bei bipolaren affektiven Störungen uneingeschränkt indiziert. Lesen Sie mehr: vpp.org/meldungen/14/141021_schizophrenie.html

EMDR bei PTBS: Änderung der Psychotherapie-Richtlinie: Am 16. Oktober 2014 beschloss der Gemeinsame Bundesausschuss die Integration der Eye-Movement-Desensitization and Reprocessing (EMDR) zur Behandlung der posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) in die Psychotherapie-Richtlinie. Der Beschluss wird nun dem Bundesministerium für Gesundheit zur Prüfung vorgelegt. Er tritt nach erfolgter Nichtbeanstandung und Bekanntmachung im Bundesanzeiger in Kraft. EMDR kann dann im Rahmen einer Behandlung mit einem Richtlinienverfahren abgerechnet werden. Lesen Sie mehr: vpp.org/meldungen/14/141019_emdr.html

Internetforum "Freie Therapeuten". Dort haben interessierte Kolleginnen und Kollegen des VPP/BDP die Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen. Die Anmeldung erfolgt über unseren Bundesvorsitzenden Marcus Rautenberg (rautenberg@vpp.org) mit Ihrem Namen, Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrer BDP-Mitgliedsnummer an.

Der VPP bei TWITTER: <https://twitter.com/VPPimBDP>
Arbeitsmaterialien im Mitgliederbereich: <http://www.vpp.org/mitglieder/abc.html>

Quellen und Impressum

Die Inhalte des Newsletters, die nicht von mir oder einem anderen Vorstandmitglied recherchiert oder verfasst wurden, wurden mir von der Bundesgeschäftsstelle des VPP oder von Mitgliedern des Bundesvorstandes des VPP zur Verfügung gestellt. Sonstige Quellen sind durch Links deutlich gemacht.

Newsletterbetreuung:
Dipl.-Psych. PP Markus Hangarter
Beisitzer im Vorstand des VPP-Landesfachverbandes RLP
Südallee 33, 54290 Trier
0651/99481912
vpp-newsletter@hangarter.eu

Vorsitzendes des Landesfachverbandes:
Dipl.-Psych. PP Marcus Rautenberg
Vorsitzender des VPP-Landesfachverbandes RLP
Zum weißen Kreuz 13
76835 Hainfeld
06323/938748
rautenberg@vpp.org

Der elektronische Newsletter dient neben der jährlichen schriftlichen Einladung zur Mitgliederversammlung als Hauptkommunikationsmittel im VPP RLP zwischen Vorstand und Mitgliedern. Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen ca. 1x im Quartal. Selbstverständlich finden Sie den Newsletter auch weiterhin nach Erscheinen auf unserer Homepage.

<http://www.vpp.org/verband/lfv/rheinlandpfalz/newsletter>